Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste.
Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls.
Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

n denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

unen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."

(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen ꝛc., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen zr Erlernung des Nähens auf denselben. Charles Kaiser, deutscher Operator.

☞ Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—da

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,

Handwerksgeschirr,

Kutschen-Bolzen,

Farben, Oel, Terpenin,

Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,

Oefen und Blechwaaren,

☞ Fensterglas zu Fabrikpreisen. ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

Die

Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

apital - - - - - $250,000,00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. E. Burgeß.
Cassirer—Wm. Henry Fuller.
Sekretär—Joseph H. Günster.

Directoren:

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
D. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	Thomas Moore,
John Handley.	

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

Interessant

Für die Damen!!

Japanesische Seide,
Merino's, Poplins,
Serges-Prints,
Delaines, Ginghams,
Federbarchent,
Flannels
ꝛc., ꝛc.

BLANKETS,
farbige Bettteppiche,
Federn,
Oilcloths, Carpets.

Die
Besten Dry Goods Stores
in
SCRANTON
sind anerkannt
Die Galland'schen.

Sprechet vor!!!

soeben erhalten in

Galland's Arcade,

317 Lackawanna Avenue,

und

Galland's
DRY GOODS EMPORIUM,
Penn Avenue, Ecke der Lindenstraße,
am alten Platze.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Kiesel.

Wilh. F. Kiesel & Co.,
Wechsler,
Passage- und Expeditions-Geschäft,
zweite Thüre vom Courthaus,

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Miethe- und Kauf-Kontracte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Großer Ausverkauf.

Wegen Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Geschäft auszuverkaufen, und offerirt deßhalb sein, sein großen Vorrath von

Schnitt-Waaren

u. s. w.

zum

Kostenpreise

und noch billiger.

Eine ausgezeichnet gute Gelegenheit wird irgend Einem, welcher in ein altes

gut etablirtes

und

profitables Geschäft

kommen will, geboten, das ganze Geschäft auszukaufen.

Kommt, sehet und benutzet di ese gute Gelegenheit, billige Waaren zu bekommen.

Vergeßt nicht:

221 Lacka. Ave.,

bei

R. G. Goodman.

Zu verkaufen:

Der Unterzeichnete offerirt hiermit sein gesammtes in der 11. Ward gelegenes Eigenthum zum Verkaufe an. Dasselbe besteht aus doppeltem Store, Wohnhäuser ꝛc. u. s. w., alles in bester Lage und noch ganz neu. Nähere Auskunft ertheilt. Friedrich Weichel.

12jr71 Cedarstr.

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

Wir streben nach Gefallen!

OWEN'S Atelier,

(früher Brownell's)

„Marble Block,"

224 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Da ich kürzlich das photographische Atelier von D. K. Brownell käuflich erstanden habe und das Geschäft schon eine Reihe von Jahren mit Erfolg führte, so bin ich im Stande, Bilder jeder Art anzufertigen, wie

Visiten-Karten, Ferrotypes,
Ivorytypes, Ambrotypes,
Stereoscope, Kaiser-Karten,

Besondere Aufmerksamkeit verwende ich auf die Porzellan Bilder, welche in großer Schönheit angefertigt und an Klarheit und Pracht von keinem anderen übertroffen werden.

Kommt und besehet die Proben.

Unsere Karten-Bilder sind in einer Weise ausgeführt, welche in diesem Theile des Staats nicht erreicht wird. Brillanz und Klarheit kennzeichnen sie alle als erste Klasse Arbeit. Ein Besuch überzeugt Jedermann.

Ein getreues Bild garantirt.

Kindern jeden Alters wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, doch sollten deren Bilder zwischen 10 und 2 Uhr genommen werden.

Photographien,

vom Kleinsten bis zur Lebensgröße, colorirt in Oel, Pastell, Wasser oder Indien Farbe, vom Leben oder von alten Bildern copirt.

Alle Platten werden aufgehoben und können davon jederzeit Abzüge gemacht werden. Aufträge per Post werden pünktlich effektuirt. ☞ Das gewünschte Bild muß genau beschrieben werden.

Alle photographische Bilder werden gegen geringe Kosten colorirt.

☞ Damen sollten keine blaßrothe, blaue oder purpurne Kleider tragen, da sie sich übel abnehmen. Im Empfang- und Ankleidezimmer ist stets eine Dame zur Hilfeleistung anwesend.

☞ Bilder von Kranken und Todten werden im Hause genommen.

Ansichten von Gebäuden oder anderen Sachen werden zu den billigsten Preisen und sehr gut aufgenommen.

Sowohl bei hellem wie auch bei trübem Wetter werden Bilder genommen.

Albums, Rahmen und Cuxasten in großer Auswahl und billig.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.
zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jahrliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00
Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.	

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. **M. Gehen,**

22,1j Office: Pittston Avenue, Scranton.

Blättertabak.

Wir halten auf Vorrath alle Sorten einheimischer Blätter-Tabacke, ebenso Havanna und Java in Originalverpackung.

Garney, Tripp u. Co.,

5mi6m 308 Lackawanna Ave.

Stiefeln u. Schuhe!

Unterm Kostenpreise

verkauft.

Die Unterzeichneten haben den Store von C. A. Heerman's,

319 Lackawanna Ave.,

übernommen und da der Miethe-Contrakt am 1. April abläuft so müssen sie um jeden Preis den Vorrath bis dahin ausverkaufen.

Schuhe

für Frauen, Mädchen und Kinder, mit Knöpfen oder Schnüren, ebenso

Stiefeln jeder Art,

seine sowohl als auch gewöhnliche, alles gute Waare. 23fba

319 Lackawanna Avenue,

Gebr. Goldsmith.

☞ Das alte Geschäft in Lackawanna Avenue, wird auch noch fortgeführt.

Ungeheurer Zudrang in

Max Riess & Co.,

Schnitt-Waaren-Lager,

199 Lackawanna Avenue.

Gänzlicher Ausverkauf von

Winter-Waaren

wegen Umziehung

am 1. April

nach der Ecke von

Lackawanna & Wyoming Ave,

Kleiderstoffe und Seidenwaaren

billig

Shawls alle Sorten

Muslins beim Stück zu New-York Preisen

Linnens

Teppiche reine Wolle

für 75 Cts.

Oeltücher in allen Breiten

Pelzwaaren zum Kostpreise

kurz alles, was das Herz nur wünscht, zu noch nie dagewesenen Preisen.

Kommt und überzeugt Euch selber.

Eintritt frei!!!

N. B. 5 Prozent Rabatt für Schullehrer und Prediger. 6o70

Stadt und Staat.

☞ Wer von unseren Abonnenten am 1. April seine Wohnung verändert, wird gebeten uns zeitig davon zu benachrichtigen, damit in der Zusendung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt. ba

In Pine Brook werden gegenwärtig mehrere neue Häuser errichtet und eine größere Anzahl wird noch im Laufe des Sommers gebaut werden. Deutschen Arbeitern und Handwerkern möchten wir überhaupt diesen Platz zur Ansiedlung empfehlen. Früher fast gänzlich von Irländern bewohnt, haben sich in letzterer Zeit viele Deutsche in Pine Brook niedergelassen und besonders an der Hauptstraße (welche eine Fortsetzung von Penn Avenue bildet) sind die Mehrzahl der Hauseigenthümer deutsch. Unter den Gebäuden befinden sich einige recht hübsche; die Prämie aber trägt jedenfalls unser Mitbürger Herr Fritz Simon davon, dessen Wohnhaus im Innern wirklich prachtvoll eingerichtet und mit den feinsten Möbeln, Carpets u. s. w. versehen ist. Einige deutsche Geschäftsleute haben sich in Pine Brook bereits etablirt, darunter drei Wirthe, deren Anzahl sich in Bälde zu vermehren droht. — Wer Lust hat, sich in diesem Orte anzukaufen, möge sich an Hrn. Fr. Simon wenden, der gern jede Auskunft ertheilt.

Der Stadtrath nahm am Mittwoch Abend in gemeinschaftlicher Sitzung die Wahl eines städtischen Vermessers und zweier Gehülfen vor. Fred. J. Amoden wurde zum Vermesser und Wm. Merrifield und J. C. Burgeß zu Gehülfen erwählt. — Eine Verordnung zur Ebenung der Alley vom D., L. u. W. R. R. Depot bis zur Cliff Straße wurde passirt.— Ferner passirte die Verordnung, welche für die Construktion von Abzugskanälen an Lackawanna, Wyoming, Penn und Franklin Avennes, von Lackawanna Avenue bis zur Sprucestraße, Vorsorge trifft. Die Verordnung rief eine lebhafte Debatte hervor und zahlreiche Anfragen, die Ausführung und Bezahlung betreffend, wurden gemacht. (Petitionen gegen die Verordnung sind in Umlauf; wir halten jedoch Abzugskanäle hier für sehr nothwendig und je eher sie gemacht werden, desto besser ist es.)

Linzensen. In der Gerichtssitzung der Mayors Court am Montag wurden die folgenden Lizensen für Hotels bewilligt:

Philip McKinsey, 1. Ward, Vance Brothers, 1., David Seaman, 2., C. W. Geary, 2., John Horn, 8., Theodor Burger, 8., Mrs. B. Coon, Jefferson Township, Ackerley u. Leach, Moscow, John Quinan, Friedr. Locher, Patrick Cusick, 3., A. M. Jeffords, George Gräber, Caspar Wiesenfluh, Anton Joos, 4., Patrick Callahan, 5., Michael Glaab, 6., Charles Tropp, Reed u. Shoonmaker, John Zeidler, Victor Koch, Frank Kiefer, John W. Burgeß, 8., William Stein, 10., Patrick Corcoran, 12., Patrick Flanagan, William Morgan, Wm. Lindsey, Philip Schnell, Thomas Roberts, 4., Gust. Hargesheimer, 5., Charles Loftus, 7., Charles H. Schadt, S. M. Nash, Daniel B. Brainard, E. B. Burnham, Richard Fitzgerald, 8., Henry Wentzel, 10., John Schunk, Christian Mailänder, 11., John C. Dippre, 12., Michael Smith, George W. Frost, Dunmore.

Die folgenden Applikationen für Hotel-Lizensen wurden zurückgezogen:

Peter Snyder, Joseph Westhouse, Henry Walter, J. W. Jones, Fred. Farber, Margret Rosen, F. Foß, Nicholas Christian, J. Kuntz und John Regan.

Zurückgewiesen wurden die folgenden Applikationen: Joseph Aul, Charles Bosse und Julius Wellner.

Um bei der Quart zu verkaufen erhielten die Folgenden Erlaubnißscheine:

Michael McGovern, 2. Ward, Peter Cummings, 4., Patrick Welsh, 5., John McCann, 5., Dennis Sullivan, 6., Turnbull u. Inglis, 7., Michael Gilgallon, 8., Moyles, Murray u. Co., 8., Manuel Green, 8., Thomas Ruddy, 8., John Appert, Folger u. Moor, 9., R. G. Butterman, 10., Michael Miller, 12., Thomas Horan, 4., Anthony McHugh, 5., Jeremiah G. Smith, 5., Patrick Malia, 6., John Kelly, 6., M. Giblin, 8., Humphrey Bradley, 8., Smith Hulbert, 8., Thomas J. Walsh, 8., B. Grady, 8., M. M. Kearney, 8., B. Simon u. Co., 9., William Ziegler, 11., James Langan, James H. Kelly, John B. Doyle, Dunmore.

Der erste Sitzungstag der Mai Court wurde festgesetzt, um Applikationen für Lizensen anzuhören.

Der Ausstand der Miner. In voriger Nummer machten wir die Bemerkung, daß der Ausstand sich seinem Ende zu nähern scheine und Gouv. Geary die Vermittlerrolle zwischen Operatoren und Arbeitern übernommen habe. Eine vom Großen Rath der „Miners und Laborers Benevolent Association" ernannte Committee hat letzte Woche durch Gouv. Geary den Operatoren folgendes Anerbieten überreichen lassen:

Harrisburg, 18. März 1871.

Wir, die Delegaten der M. und L. B. A., sind überzeugt, daß die Miner und Arbeiter unserer Genossenschaft bereit sind, zu den Löhnen der Jahre 1869 und 1870 (bis zum Gowen Compromiß) augenblicklich an die Arbeit zu gehen; und geben den Operatoren die Versicherung, daß sie (die Arbeiter) sich nicht in die Führung ihrer Kohlenwerke einmischen, vorausgesetzt, daß sie keine Leute entlassen, lediglich weil sie zur Union gehören. Und daß alle Difficultäten lokaler Natur durch ein Schiedsgericht geschlichtet werden, welches zu gleicher Zahl aus Operatoren und Minern besteht.

(Unterzeichnet von 17 Delegaten.)

Unter dem lang anhaltenden Ausstande [illegible] Kohlengräber oder Kohlenbesitzer nicht [illegible] Sie besitzen im Allgemeinen nicht jenen [illegible] oder unglücklichen Leichtsinn, der manchen anderen Nationalitäten eigen ist, und der seine Besitzer zufrieden sein läßt, wenn sie nur ihre augenblicklichen Bedürfnisse befriedigen können, geschehe es auch dadurch, daß sie sich schwere Schulden aufbürden. Die Deutschen sind zum größten Theil an regelmäßige Thätigkeit gewöhnt, sie suchen etwas vor sich zu bringen, und fühlen sich nie unglücklicher, als wenn sie die Früchte ihres Fleißes angreifen oder gar zukünftigen Verdienst im Voraus verzehren müssen. In diese widerwärtige Lage werden die deutschen Kohlengräber aber durch die seit einigen Jahren so häufig wiederkehrenden und lang anhaltenden Ausstände versetzt. Gleichwohl mögen sie nicht der Miners' Union den Rücken kehren. Sie würden als Feiglinge und schlechte Kameraden gelten, wollten sie dies thun, und der Deutsche besitzt zu viel Männlichkeit und Ehrgefühl, um einen solchen Vorwurf auf sich zu laden.

Der Ausschuß für Gesetzwesen hat dem Staats-Senate am 24. März Bericht erstattet hinsichtlich der Kohlenschwierigkeiten. Derselbe enthält Auszüge aus Reden, die in Versammlungen der „nationalen Association zur Hebung des socialen Wissens" in England zu Gunsten des Schiedsrichter-Systemes gehalten wurden, und schließt mit folgender Empfehlung: „Und nun, Angesichts der ungeheuern Interessen, die in Pennsylvanien und anderswo von dem beständigen und harmonischen Fortarbeiten im Anthracitkohlengeschäfte abhängen, ist der Ausschuß der Ansicht, das System, welches in England so werthvolle Resultate zu Tage gefördert, sollte sofort dadurch erprobt werden, daß man es auf die ganze Anthracitkohlen Region anwendet."

Den letzten Berichten und Anzeichen nach darf man sicher darauf rechnen, daß der Ausstand der Miner in dieser Gegend noch vor dem 15. April zu Ende sein wird; sowohl Operatoren als auch die Arbeiter theilen diese Meinung und dies geschieht nicht ohne triftigen Grund.

Vermischtes.

— Solche unserer hiesigen Leser, welche das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden wollen, sollten den Vorträgen in der Halle der G. A. R. beiwohnen, welche jeden Freitag Abend bei freiem Eintritt gehalten werden.

— Das Bankgebäude der Scranton Trust Compagnie, neben der Office des „Wochenblatt" an Wyoming Avenue, wird etwa Anfangs Juni vollkommen fertig sein.

—Patrick O'Boyle, von der 12. Ward, wurde auf die Anklage verhaftet, sein Haus vor einiger Zeit in Brand gesteckt zu haben. Er stellte $1,000 Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht.

— Petitionen sind in Umlauf, worin um Inkorporirung eines städtischen Hospitals ersucht wird. Ein derartiges Institut ist nöthig, sollte aber nicht in den Händen eines Quacksalbers sein.

— Die Staats-Fair wird hier am 19., 20., 21. und 22. September abgehalten.

— Eier kann man in den hiesigen Stores um 23 Cents das Dutzend kaufen. Billiger denn Fleisch.

— Herr F. W. Günster war so freundlich, dieser Office ein Exemplar des neugedruckten City-Charters, nebst den städtischen Verordnungen zuzusenden, wofür wir ihm danken.

— Repräsentant S. W. Keene von hier ist zum Senatorial-Delegaten für die nächste demokratische Staats-Convention ernannt worden, welch' letztere die Nominationen für General-Auditor und General-Vermesser zu machen hat.

— Vom ersten April an ist die Forellenfischerei wieder frei.

— Die Firma Grieser u. Co., No. 506 Lackawanna Avenue, kann sich nun mit Recht rühmen, den hübschesten Leichenwagen in Nord-Pennsylvanien zu besitzen. Der Entwurf ist ein vollständig neuer, der Wagen in Newark, N. J., angefertigt und kostet mit Fracht circa $1,500. Wer bequem und nobel ins Jenseits fahren will, sollte sich dieses Wagens bedienen.

— Herr Scranton, der Eigenthümer des „Republican," wird Anfangs nächster Woche mit den Ausgrabungen für sein neues Druckerei-Gebäude an der Ecke von Wyoming Avenue und Commercial Alley beginnen. Das Gebäude wird 25 bei 87 Fuß, vier Stockwerk hoch und speziell für eine Dampfdruckerei eingerichtet. Die Job-Office und Dampfpressen kommen in das Basement, der erste Stock wird für Store und Geschäfts-Office eingerichtet, der zweite ebenfalls für Offices, der dritte enthält die Buchbinderei und Redaktionszimmer und der vierte die Zeitungssetzerei.

— Schnee fiel hier am Sonntag und Montag in geringer Quantität, hinterließ aber nur wenige Spuren seines Daseins.

— Als der Frachtzug der D. u. H. R. R. am Montag Abend sich Dickson näherte, versuchte ein junger Deutscher Namens Frank Dikemüller (Deichmüller?) auf einen Karren zu springen, glitt aber aus und wurde überfahren. Man trug ihn nach seinem, nur eine kurze Strecke entfernten Kosthause, aber er starb schon unterwegs. Der Verunglückte war 18 Jahre alt und in Church's Kohlenbett zu Green Ridge beschäftigt. Die Angestellten des Bahnzuges sollen an dem Unfalle keine Schuld haben.

— Wegen einer geheimnißvollen Affaire war Dodgetown Anfangs dieser Woche in großer Aufregung. In einem Hause, welches von [illegible] Frau Weideman bewohnt war, hatte man nämlich Blutspuren gefunden, ebenso an der Dodgetown Brücke. Der Verdacht fand Raum, daß in dem Hause ein Mord begangen und der Geröbelte dann über die Brücke hinab ins Wasser geworfen worden sei. Genaue Untersuchungen im Fluß und überhaupt in der ganzen Nachbarschaft hatten jedoch kein Resultat und da die Weideman ohnedies mit Sack und Pack fortgezogen ist, so muß man im Augenblick auf eine Aufklärung des Geheimnisses verzichten.

— Der Del. u. Hudson Canal wird am 10. April seiner ganzen Länge entlang eröffnet.

— Die Wahl in der 5. Ward am Montag für Councilmann erregte großes Interesse und fast sämmtliche Stimmen wurden abgegeben, nämlich 445; davon fielen auf Capt. Wm. H. Carling 248 und auf Watkin H. Williams 207, eine Mehrheit von 41 St. für Ersteren.

— Das 3. Heft von „Alte und neue Welt" bringt nachstehenden Inhalt: Der Tod des Columbus; Der Menschenfänger; Straßburg 1681 und 1870; Der Druckfehler; Erinnerungen aus der Normandie und Bretagne; Die Deutschen vor Paris; Die Sonnenbraut;—Allerlei: Brautschmückung. — Onkel und Neffe. — Ein seltsamer Preis. — Versendung fertiger Häuser und Kirchen. — Spekulation in Särgen. — Handel mit Menschenhaaren. Zwar vom Lande, aber doch Kenner. — Preis-Rebus.—Preis-Charaden. — Auflösung des Rebus und der Charade im 2. Hefte; nebst zahlreichen Illustrationen. Agent ist Herr Jakob Geiger.

— George Werner, ein Deutscher von Patagonia, war am Montag Abend nach Scranton gekommen, um Etwas zu kaufen. Als er nach Hause zurückkehrte, war er angetrunken und beim Ueberschreiten der Treßling an der Washington Avenue scheint er hindurchgefallen zu sein. Vorübergehende benachrichtigten die Polizei, welche den Verwundeten nach dem Hospital brachten, wo sich ergab, daß er in Folge einer Verletzung des Rückgrats theilweise gelähmt war und die Sprache verloren hatte. Sein Aufkommen wird bezweifelt.

☞ Vergeßt nicht, daß Herr Chittenden, Eigenthümer der Apotheke gegenüber dem Courthause dahier, Rezepturen auf das Gewissenhafteste ausführt und alle in sein Fach einschlagenden Artikel vorräthig hält. Es wird deutsch daselbst gesprochen. 2w

Jury-Liste. Die nachbenamten Bürger wurden am Montag als Geschworene für den nächsten Termin der Mayors Court von Scranton gezogen.

Grand Jurors.

Vierte Montag im Mai.—James Archable, 9. Ward; Peter Burschel, Dunmore; Jakob Busch, 10.; Festus Connell, Madison; John Connolly, 5.; J. P. Colvin, 4.; Joseph Comstock, Dunmore; Asa Cobb, Jefferson; Evans Evan, 5.; David Friant, 9.; B. F. Hollister, Covington; Michael Miller, 12.; David Malvin, 9.; George Mann, 2.; Patrik O'Boyle, 3.; James O'Boyle, 12.; Noah Owens, 5.; S. P. Stevens, Madison; Robert Savage, Dunmore; George Simpson, Dunmore; Levi Swartz, Madison; Steven Vaughn, 2.; A. J. Widower, Dunmore.

Traverse Jurors.

Vierte Montag im Mai. — Samuel Bird, Madison; Peter Bachus, 10.; A. Barrowman, 4.; Joseph Church, 2.; Philip Cabell, 6.; Wm. Decker, 5.; H. A. De Puy, Dunmore; Philip Dörsom, 8.; John A. Denton, 6.; Daniel Evans, Madison; Henry Faegler, 11.; Henry Griffin, 3.; Simon Green, 5.; A. G. Hollister, Covington; George J. Haines, Spring Brook; Peter Hornbecker, Madison; William Howell, Dunmore; David Himrod, Dunmore; Zachariah Keiser, Jefferson; Adam Koch, 10.; A. See, 8.; Henry Myers, 5.; Thomas Moore, 8.; F. E. Nettleton, 8.; Adam Pantle, 11.; Stephen Short, 10.; Alphons Sherwood, Jefferson; Peter Swartz, Madison; Edward Thomas, 6.; Garry Van Sickel, Jefferson; Jenison White, 2.; James White, 1.; Robert Wallace, Madison; S. W. Wycoff, Madison; A. N. Wilcox, Madison; A. J. Yeager, Madison.

Fünfte Montag im Mai. — H. M. Boies, 9.; Wm. Burtley, 2.; Frank Beamish, 12.; Wm. Case, Madison; Geo. Golcgliser, Covington; John For, 12.; Irvin Finch, 5.; James Gillespie, 2.; Wm. Griffin, 2.; J. B. Gillespie, 1.; Jakob Henry, 11.; David Hugh, 6.; Thomas James, 8.; Wm. McNally, 12.; Wm. Matthews, 9.; Artimus Miller, Dunmore; Charles Nace, 1.; J. D. Keiser, Jefferson; John O'Donnell, 7.; W. H. Owens, 5.; J. D. Peck, Madison; Henry Phillips, 10.; Philip Pfeiffer, 11.; H. W. Rhodes, Madison; D. G. Sperry, 4.; John Scott, Spring Brook; Geo. Silsbee, 8.; Daniel Swartz, Dunmore; John Staples, 1.; Eugene Snyder, Madison; Jerome Wade, 4.; James Woolsey, 9.; Patrick Walton, 6.; H. H. Yeager, Madison; John B. Swartz, Madison.

Erste Montag im Juni. — L. C. Bortree, Covington; E. P. Basford, 2.; D. P. Barton, Dunmore; Joseph Baumgärtner, 11.; Henry Koch, Dunmore; James Church, 2.; George Carl, Dunmore; Edward Gaslett, 12; Isaak Depue, Madison; Peter Daily, Dunmore; Evan Daniels, 5.; Isaak Dean, 1.; Isaak Fuller, 8.; Joseph Grieser, 11.; Samuel Hiller, 4.; Matthew Hudson, Covington; O. S. Johnson, Dunmore; Jakob Krotzer, Dunmore; C. Leach, 2.; John S. Latouche, Madison; Joseph Loveland, Madison; B. F. Miller, Covington; James H. Millespaugh, 4.; Peter Marsh, Madison; S. M. Nash, 8.; Reuben Noack, Madison; Peter Ranke, 8.; John Silkman, 1.; Walter Stewart, 9.; Simon Swartz, Madison; Jerry Schiffer, 8.; Godfrey Vonstork, 2.; C. Weston, 1.; Peter Walsh, 2.; John Fellows, 5.; Geo. Schultz, 10.

Wilkesbarre. — Die Verordnung, wonach das Hausiren und Verkaufen von Thür zu Thüre verboten ist, soll von jetzt an streng durchgeführt werden. — Am Freitag Abend brannte das hölzerne Enginehaus der L. V. Eisenbahn, auf der andern Seite des Canals gegenüber den Scale Works, nieder; auch eine Lokomotive verbrannte mit. Der Verlust ist nicht bedeutend, da das Gebäude nur temporär errichtet war. — Das unseren Lesern vom ersten Conzerte her noch in gutem Andenken stehende berühmte Germania Orchester von Philadelphia, unter der Leitung von Carl Sentz, wird am 17. und 18. April in der Musikhalle zwei Conzerte geben, wobei der Männerchor assistirt. Die Arrangements dazu sind in den Händen des Hrn. L. Prätorius; Eintrittspreis $1.00 für jeden Abend.—Soll der Hahn über Freund Klenert's Anzeige im „Volksfreund" etwa andeuten, daß er zur demokratischen Partei übergegangen ist? Dem mag nun sein wie es will — Thatsache ist, daß Klenert einer der erfolgreichsten Spezerei-Waaren- und Produktenhändler in Wilkesbarre ist. Außer seinem bedeutenden Geschäfte No. 218 Mainstraße besitzt er auch die Stände No. 109 und 110 im Markthause, welche sich einer sehr guten Kundschaft erfreuen. Das Verzeichniß seiner Delikatessen ist zu groß, um sie hier alle aufzuführen, wir sagen daher nur: Prüfet seine Waaren und Ihr werdet kaufen. — Unsere Leser sollten nicht vergessen, daß alle Applikationen für Hotel- und Restaurations-Lizensen bis zum 1. April, um 12 Uhr Mittags, beim Clerk der County Court eingetragen werden müssen; wer eine früher bewilligte Licenz dort liegen hat, muß dieselbe herausnehmen, widrigenfalls keine neue bewilligt wird. — Sweyer's Kohlenwerke, (Enterprise, Port Bowkley und Pleasant Valley) haben am Montag ihre Thätigkeit wieder begonnen, nachdem ein zufriedenstellendes Arrangement zuvor mit den Arbeitern gemacht worden war. Man glaubt zuversichtlich, daß die anderen Operatoren dem Beispiel von Sweyer folgen werden. — Die jährlichen Ueberschwemmungen der Kingston Flats und die dadurch verursachten Hemmungen im Personal- und Güterverkehr bringen die Frage wieder in den Vordergrund wie diesem Uebelstande ein- für allemal abgeholfen werden kann? Es heißt, daß M. J. Philbin, Geo. B. Kulp, Col. Dorrance und Andere den Bau einer (freien) Brücke im Projekt haben, wenn die Gesetzgebung bewogen werden könnte, eine Bewilligung von $75,000 zu dem Zweck zu machen. Dieselbe würde muthmaßlich von der Unionstraße aus den Fluß überspannen, da man diese Lage für die beste und am wenigsten kostspieligste hält.—An dem Fundament der Süd-Straße Brücke wird rüstig gearbeitet. Auf der anderen Seite des Canals ist die Straße bereits ausgelegt und da die im Bau begriffene Brücke die Geleise der L. u. Susq. und L. V. Bahnen überspannt, die Kreuzung daher vollständig unbehindert ist, so dürfte jener Stadttheil einem raschen Wachsthum entgegensehen. Die Lage ist die hübscheste in der Stadt und gewährt eine prachtvolle Aussicht auf dieselbe. — Die heftigsten Gegner des Markthauses müssen jetzt zugestehen, daß das Unternehmen ein gemeinnütziges ist. Nicht nur ist das Gebäude eine der schönsten Zierden von Wilkesbarre, sondern man kauft daselbst auch bedeutend billiger als in Stores und Läden. — Die Geschäfte gehen hier womöglich noch schlechter denn in Scranton; als ein Beispiel möge die Lage von Freund A. Ruf erwähnt werden: Um sein hübsches Lokal nicht durch die lästigen Besuche des Scheriffs entweiht zu sehen, meldet er sich täglich zwei Mal vorschriftsmäßig in der Office desselben, damit er sich mit eigenen Augen überzeuge, daß Ruf nicht ausgekniffen sei. — Das Colonie-Projekt der ehrenvoll entlassenen Soldaten von hier findet immer mehr Beachtung und die Versammlungen werden wohl besucht. Wer Näheres darüber hören will, wende sich an John Glomann oder Charles Zaun. Alle Soldaten sind zur Theilnahme eingeladen.

— Herr Michael Lutz wird mit nächstem Samstage seine Bäckerei von Hyde Park nach der Lackawanna Avenue, in den Store neben Hrn. M. Green's Geschäft, verlegen. Außer allen in sein spezielles Fach einschlagenden Artikeln, wie Brod und Backwerk jeder Art, Candies, Nüsse u. s. w., wird Herr Lutz ein feines Spezezimmer einrichten und überhaupt Alles thun, was zur Bequemlichkeit seiner Kunden dient.

☞ Einen Extra-Artikel Leberthran zum Verkauf in großer Menge in Chittenden's Apotheke, Lacka. Ave. 23mz70

Liste deutscher Briefe

welche bis zum 29. März im hiesigen Postamt ankamen und nicht abgeholt wurden:

Shoemaker, Geo.
Schreiber, Mrs.
Fries, Fred.
Ziegler, Otto
Hopper, Elisabeth
Kamli, John

Beim Abholen der Briefe bemerke man gefälligst, daß sie in der Zeitung angezeigt waren.

— Das Executiv-Committe der „Amerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft" hielt am 16. März im Lokale der „Handelskammer" zu Philadelphia eine Versammlung und es ergab sich aus den eingerichteten Berichten sämmtlicher Committees, daß die volle Summe von $1,500,000 für das Unternehmen gezeichnet ist.